

Naomi Feil • Vicki de Klerk-Rubin

Validation in Anwendung und Beispielen

Der Umgang mit verwirrten alten Menschen

8., aktualisierte Auflage

Ernst Reinhardt Verlag München

Titel der amerikanischen Originalausgabe:
„The Validation Breakthrough. Simple Techniques for Communicating
with People with ‚Alzheimer’s-Type Dementia“

© 1993 Naomi Feil

Health Professions Press, Baltimore Toronto London Sydney

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Heinrich Hoffer und Eva Valente;
Ergänzungen für die 6. und 7. Auflage übersetzt von Elisabeth Brock.

Die Erstauflage dieses Buches erschien im Verlag Altern & Kultur unter dem
Titel „Ausbruch in die Menschenwürde“. Ab der 2. Auflage: Aktualisierungen
und Überarbeitungen von Vicki de Klerk-Rubin

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02962-4 (Print)

ISBN 978-3-497-61326-7 (PDF-E-Book)

ISBN 978-3-497-61327-4 (EPUB)

ISSN 0939-558X

8., aktualisierte Auflage

© 2020 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich ge-
schützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheber-
rechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt
GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfil-
mungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen
Systemen.

Printed in EU

Covermotiv: © Ocskay Mark/stock.adobe.com

Satz: Rist Satz & Druck GmbH, IImmunster

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Ich widme dieses Buch meiner Freundin und Lektorin Lita Kohn, ohne die es nie geschrieben worden wäre. Ihr Rat, ihr Enthusiasmus und ihr ehrliches Suchen nach allem, was dem Leben Bedeutung verleiht, waren eine Hilfe für mich, meinen späten Jahren gelassen entgegenzublicken.

Inhalt

Vorwort von Vicki de Klerk-Rubin 12
Einleitung 16

Teil I

**Über die Alzheimersche Krankheit und die
Anwendung von Validation 25**

1. Altern, Entwicklung und die Alzheimersche Krankheit 28

Über mein Lernen 28

Isidor Rose 28

Eine Theorie der Lebensentwicklung und das Bedürfnis
nach Validation 32

Wer sind die sehr Alten und was ist Demenz? 41

Die sehr Alten, Demenz und menschliche Grundbedürfnisse 47

Die Macht der Empathie von Cinzia Siviero 49

2. Das Konzept und die Techniken von Validation 53

Was ist Validation? 53

Die Prinzipien der Validation 57

Die Techniken der Validation 60

Mit Spiegeln Kontakt herstellen von Vicki de Klerk-Rubin 73

**3. Über Validation mit Personen, die gut kommunizieren
und meistens orientiert sind (Phase 1) 75**

Frances, die immer andere beschuldigt 75

George, der Einzelgänger 78

Jenny, die Gärtnerin 81

June, die Beschuldigerin 84

Wie man die Lebenszeichen dieser Personen deutet	85
Maßnahmen, die den Zustand dieser Personen nur verschlechtern	90
Validationstechniken für die Kommunikation mit diesen Personen	90
Frau Hara, ein besonderer Fall <i>von Fumie Inatani</i>	93
4. Über den Einsatz von Validation bei Menschen, die kommunizieren und meist in ihrer eigenen Realität leben (Phase 2)	97
Martha, die Gebärende	97
Wie man die Lebenszeichen dieser Personen richtig erkennt . . .	101
Maßnahmen, die den Zustand dieser Personen nur verschlechtern	104
Validationstechniken für die Kommunikation mit diesen Personen	104
5. Über den Einsatz von Validation bei Personen, die noch kommunizieren und meist in sich gekehrt sind (Phase 3)	109
Marvin, der Klopfer	109
Wie man die Lebenszeichen dieser Personen richtig erkennt . . .	112
Maßnahmen, die den Zustand dieser Personen nur verschlechtern	114
Validationstechniken für die Kommunikation mit diesen Personen	115
Verhalten und Kommunikation sind eins <i>von Rita Altman</i>	118
6. Über den Einsatz von Validation bei Personen, die in sich zurückgezogen sind (Phase 4)	122
Nora, die Bewegungslose	122
Wie man die Lebenszeichen dieser Personen richtig erkennt . . .	124
Validationstechniken für die Kommunikation mit diesen Personen	126
Validation mit sensibler Massage und fokussierter Berührung kombinieren <i>von Ann Catlin</i>	127

7. Die Anwendung von Validation bei Personen, die an früh einsetzender Alzheimer-Krankheit leiden	130
Richard, der Laller	130
Wie man die Lebenszeichen von Personen erkennt, die an der früh einsetzenden Alzheimerschen Krankheit leiden . .	133
Maßnahmen, die den Zustand von Personen, die an der früh einsetzenden Alzheimerschen Krankheit leiden, nur verschlechtern	135
Validationstechniken für die Kommunikation mit Personen, die an der früh einsetzenden Alzheimerschen Krankheit leiden	135
Luigia, eine pflegende Ehefrau: Meine erste Erfahrung mit Validation von <i>Luigia Crippa</i>	136
8. Wem hilft Validation?	138
Vorteile und Verbesserungen, die Validation bei desorientierten sehr alten Menschen ermöglichen kann	138
Die Vorteile von Validation für professionelles Pflegepersonal . .	141
Die Vorteile von Validation für pflegende Familien	143
Validation wirkt! von <i>Rita D'Alfonso</i>	143
9. Die Unterschiede zwischen Validation und anderen Therapieformen, die bei verwirrten Hochbetagten angewendet werden	146
Reminiszenz oder Erinnerungsarbeit	147
Lebensrückschau	147
Realitätsorientierung	148
Remotivation	150
Verhaltenstraining	151
Ablenkung und Umlenkung	154
Therapeutische Lügen sind herablassend	154
Millie lässt sich nicht reinlegen	156
Erinnerungsgruppe oder Validationsgruppe? Was ist der Unterschied?	159
Raus mit dir!	160

Psychotherapie	162
Meine Begegnung mit Frau Buchmann von <i>Christiane Grünewald</i>	164

Teil II

Validation in der Praxis	167
---	-----

10. Über Kommunikation mit Personen, die meistens orientiert sind

Ellen, die Raffgierige	169
Lucy, die Spuckerin	176
Sadie, die Märtyrerin	182
Peg, die Ängstliche	189
Stewart, der sich dauernd über alles beschwert	198

11. Über Kommunikation mit Personen, die meist in ihrer eigenen Realität leben

David, der Grapscher	205
Margaret, die Mutter	213
Harry, der Schläger	220
Validation zu Hause: Karl, der Blitzler	224
Die Angst lindern von <i>Cinzia Siviero</i>	228

12. Über Kommunikation mit Personen, die meist in sich gekehrt sind

Isobel, die Poetin	231
Mary, die auf und ab geht	234
Verwirrt und weise von <i>Heidrun Tegeler</i>	238

13. Über Kommunikation mit meist orientierten bzw. in der eigenen Realität lebenden Menschen, die zu Hause wohnen

Der Hausmeister, der Polizist, die Rettungsleute und Thomas König	240
Der Briefträger, der Verkäufer, der Friseur und Millie Stonewall	243

Der Doktor, die ehrenamtliche Helferin von „Essen auf Rädern“
 und Samuel Goode 249
 Anne, 56 Jahre, und ihre Mutter, 82 Jahre 253

Teil III

Gruppenvalidation 259

14. Wie man eine Validationsgruppe aufbaut 261

Der Wert einer Validationsgruppe 261
 Wem nützt Gruppenvalidation? 262
 Die Rolle der Validationsgruppenleiter 264
 Die Rolle der Co-Leiter 267
 Aufbau einer Validationsgruppe 268
 Ein Validationsgruppentreffen leiten 278
 Beispiel einer Validationsgruppe 284

Anhang 289

Oft gestellte Fragen zur Validation 290
 Erklärung der Fachworte 294
 Literatur 299
 Über Naomi Feil und Vicki de Klerk-Rubin 301
 Ausbildung in Validation 303